



© Bruno Klomfar

Auf die heterogene Umgebung wird mit einem Hofhaus-Konzept mit mehrschichtigen Bezügen zur Innen- und Außenwelt – zur öffentlichen Fläche sowie zu den internen Raumgruppen – reagiert. Den unterschiedlichsten Raum- und Funktionsbereichen wird dahingehend Rechnung getragen, dass sie jeweils darauf abgestimmten Hof- bzw. Freiflächen zugeordnet sind.

Das Nebeneinander von Flexibilität, Öffnen des Seelsorgezentrums nach Außen und der Intimität liturgischer Feiern wird durch differenzierte Bezüge zu unterschiedlich bearbeiteten Hofflächen möglich gemacht. Drei Hoftypen prägen den Übergang zum öffentlichen Raum – Vorplatz (1. Hof) zur halböffentlichen – Garten(2. Hof), zum von außen nicht einsehbaren sakralen Meditationshof (3. Hof). Baukörper und Hofstrukturen werden von ruhigen verputzten Mauerflächen gerahmt und gefasst. Das einfache und bescheidene Material weiß verputzter Wandflächen verschafft sich in der unübersichtlichen Materialvielfalt der umgebenden Baustrukturen seine Stärke und Aussagekraft. Lediglich das Zentrum der Anlage wird durch die Materialität rot-braun schimmernder Kupfer-Metallplatten in Kontrast zu den ruhigen verputzten Mauerflächen hervorgehoben. Die räumliche Fassung des Vorplatzes – das Portal zwischen öffentlichem Raum und Vorplatz - wird als SOLARPORTAL konzipiert. Eine leichte durchscheinende Stahl-Glaskonstruktion mit integrierten Solarpaneelen transportiert den Standort Solar City nach außen. Abends oder bei Veranstaltungen kann das SOLARPORTAL von Innen durch leichtes Schimmern zum Glühen gebracht werden. Die Energienutzung und –bereitstellung wird sicht- und spürbar gemacht. (Text: Architekten)

Seelsorgezentrum Solar-City

Pegasusweg 1-3
4030 Linz Pichling, Österreich

ARCHITEKTUR

pointner | pointner Architekten

BAUHERRSCHAFT

Diözese Linz

TRAGWERKSPLANUNG

KPPK Ziviltechniker GmbH

WPLUS Zivilingenieure

KUNST AM BAU

Ingeborg Kumpfmüller

Herbert Friedl

FERTIGSTELLUNG

2006

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

27. Mai 2007



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Seelsorgezentrum Solar-City

DATENBLATT

Architektur: pointner | pointner Architekten (Helmut Pointner, Herbert Pointner)

Mitarbeit Architektur: Günther Litzlbauer (PL)

Bauherrschaft: Diözese Linz

Tragwerksplanung: KPPK Ziviltechniker GmbH, WPLUS Zivilingenieure

Kunst am Bau: Ingeborg Kumpfmüller, Herbert Friedl

Fotografie: Bruno Klomfar

Funktion: Sakralbauten

Wettbewerb: 2004

Planung: 2004 - 2006

Ausführung: 2005 - 2006

Nutzfläche: 638 m²

Bebaute Fläche: 611 m²

Umbauter Raum: 4.174 m³

PUBLIKATIONEN

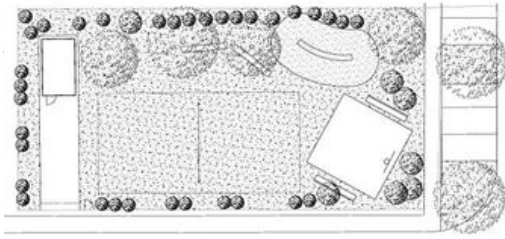
Bauwelt, Sakrale Architektur?, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2007.



© Bruno Klomfar

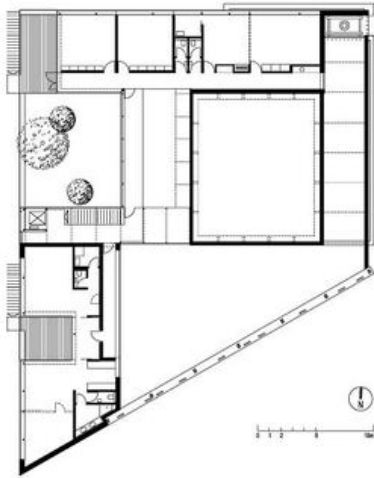
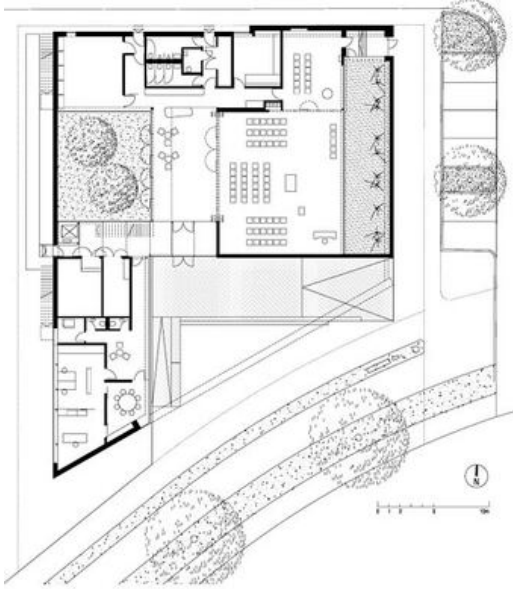


© Bruno Klomfar



l4/large.jpg

Seelsorgezentrum Solar-City



Projektplan